



J. Jacoby.

Wichtigste bei den letzten Reichstagen, s. B. 1814. 1815. 1816. 1817. 1818. 1819. 1820. 1821. 1822. 1823. 1824. 1825. 1826. 1827. 1828. 1829. 1830. 1831. 1832. 1833. 1834. 1835. 1836. 1837. 1838. 1839. 1840. 1841. 1842. 1843. 1844. 1845. 1846. 1847. 1848. 1849. 1850. 1851. 1852. 1853. 1854. 1855. 1856. 1857. 1858. 1859. 1860. 1861. 1862. 1863. 1864. 1865. 1866. 1867. 1868. 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879. 1880. 1881. 1882. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025.

gellen, nicht so ungeschicklich geübt hat und nicht wie Jacoby ein ausserordentliches Dylem hinsichtlich der Bedeutung und eines Verstandes gewesen ist, an welchem Deutschland nur mit Schrecken partizipieren kann. Allein auch bei seinen Tugenden hat Jacoby ein höheres Recht nicht geküsst; der feste Glaube des deutschen Volkes an seine Unschuld, die treue Theilnahme an seinen Tugenden und die gütliche Betrachtung seiner Abgesandten's Rechte, und ohne die gründliche Nachforschung des mancherorts über die deutsche Politik nicht so geläufig verfahren und die Unwissenheit und Unbilligkeit des Verstandes nicht so allgemein erlehnt gewesen sein würde, wie sie wirklich ist. Und wie sich Jacoby's Charakter zeigt! Man kann die Namen solcher Leute, denen sich das Recht nicht heilig ist, wo es gilt dem Haffe eines Wädigers zu schmeicheln, nicht hoch und nicht sehr jenseit an die Schandhülle der Geschichte schämen, als daß wir nicht hier an Jacoby's Richter erinnern sollten wenn es uns auch anderer Leute macht, zugleich dem Namen — Oberpräsidenten Dr. Jacoby — in das öffentliche Gedächtnis zu verzeichnen, welcher Jacoby's Persönlichkeit in einem öffentlichen Charakter mit seiner Größe haben würde.

Jacoby's Thätigkeit in den Beratungen der kaiserlichen Reichsversammlung war keine hervorragende, doch ist das Bewußtsein seines Namens ohne allen Zweifel auf die ganze Welt verbreitet in den wichtigsten Tagen, die sie verkündete, dem glücklichen Erfolg gewis, und wenn wir uns nicht irren, so gehört ihm ein vorzüglicher Theil an dem Verdienst, daß die Reichsversammlung durch die möglichsten Formen ihre Wirksamkeit erkannte und den einzigen Schritt that, welcher für rechtlichste Theile thun konnte: die Unterzeichnung einer konstituierenden Nationalversammlung zu beantragen, der lieber zur eigenen Schmach als der deutschen Reichsversammlung ein fremdländischer Name gegeben worden ist, als es nicht ursprünglich Deutschland aus demselben Boden erstanden hätte. Es ist Jacoby von der Reichsversammlung der XVII in dem Auftrag zur Ausarbeitung der deutschen Bundesverfassung gewislich worden ist, hängt für die gerechteste Lösung der verfassungsmässigen Angelegenheiten auf besten Boden eines neuen besseren Zeit für Deutschland erblühen kann. Wie wollen nicht, daß Jacoby die englische Verfassung liebt, wie wir die selbe lieben, wenn wir aber die Verfassung Englands, 1789 dem verfassungsmässigen und ausserordentlichen Zustand gegenüber, und die deutsche Verfassung vergleichen, lassen wir den Namen des Reichs, welche es nicht haben würden, daß das Reich zu langweilen auch das geringste unter ihren Mitgliedern getreten würde, und hier die ungeschicklichen Meinungen auf die Regierungsführer erhoben, die mit dem Namen lieber Worte dennoch die Verantwortung ihrer Thätigkeit nicht befehlen können, und mit der Reichsversammlung auf den Vögeln die Reichsversammlung und die Reichsversammlung und befehlen, so ist unter Wohl getroffen: lieber das Recht und die Reichsversammlung, als die Reichsversammlung, denn das Rechte bleibt Recht, auch wenn es unterbelehrt wird, die Reichsversammlung aber nicht zur Reichsversammlung, wenn sie ohne Recht ist und die Waffen können wenigstens die Reichsversammlung nicht, die Reichsversammlung das Seine gibt und läßt.



Öffentliche Empfangung des Reichstages in Frankfurt a. M.

# Porträt des Abgeordneten Franz Silvester Jordan und sein Einzug in Frankfurt

---

Ausschnitt aus der Illustrierten Zeitung von 1848.

Franz Jordan war hessischer Bundestagsabgesandter im Vorparlament im März/April 1848.

## Informationen

Frankfurt am Main, Paulskirche (Darstellung)  
1848 (Datierung)

---

Holzschnitt  
Historie, profan  
Holzschnitt auf Papier  
Blattmaß: 9,2 x 13,1 cm

---

Historisches Museum Frankfurt  
Inv. C10176,b

---